



## Serie: 160 Jahre MTV Gifhorn

# „Gemeinsam lachen – sich gegenseitig vertrauen“

Das Cheerleading vereint Akrobatik, Athletik und Anmut.

Von Jens Neumann

### „Exotische“ Angebote

In unserer Serie widmen wir uns dem Jubiläum des großen Gifhorer Traditionsvereins, der am 25. August 1861 gegründet wurde.

Im heutigen neunten Teil wenden wir uns zwei „Exoten“ im Sportangebot des MTV Gifhorn zu. Cheerleading oder Inlineskating gehören wahrlich nicht zum Standardrepertoire eines jeden Vereins – ebenso wie Fechten, das bei den Schwarz-Gelben seit vielen Jahren erfolgreich betrieben wird.

**Gifhorn.** In den USA gehören sie seit mehr als 100 Jahren zum American Football wie der Quarterback oder der Wide Receiver. Ihre Geschichte in Deutschland ist dagegen viel, viel jünger: Erst seit 1980 haben die Cheerleaderinnen ihren Platz in der Sportwelt gefunden. Und beim MTV Gifhorn dauerte es sogar bis zum Jahr 2007, ehe die Cheerleader-Abteilung gegründet wurde.

Es ist die Mischung aus Akrobatik und Athletik, kombiniert mit Rhythmus und Anmut, die diese Sportart so faszinierend macht. Hier muss

sich einer auf den anderen verlassen können, damit die spektakulären menschlichen Pyramiden „gebaut“ werden können, die Flickflacks und Saltos nicht schmerzhaft enden. Es ist eben ein junger Mannschaftssport, in dem Teamgeist und Disziplin groß geschrieben werden.

Das macht auch das Motto der „Blazing Panthers“, dem Cheerleaderteam des MTV, deutlich: „Together we stand, together we fall – all for one and one for all. Blazing Panthers“ heißt es, wenn die Schwarz-Gelben zur Tat schreiten.

Doch der Reihe nach: Als die MTV-Abteilung 2007 gegründet wurde, trainierten dort zwei Teams, die „Peewees“ und „Juniors“, jeweils zweimal in der Woche. „Schon in der Anfangszeit war der Zulauf für diese hier noch unbekannte Sportart riesengroß. Bis zu 30 Mädchen waren immer beim Training dabei“, berichtet Abteilungsleiterin Kerstin Pöhlend. Neben Auftritten bei Sportveranstaltungen wie „Sport am Tankumsee“ oder dem „Gifhorer Lauftag“ konnten die MTV-Mädchen auch bei größeren Events wie dem Altstadtfest vor Hunderten von Zuschauern mit spektakulären Auftritten punkten, so Pöhlend.

„Natürlich war der Wunsch bald groß, sich auch auf Meisterschaften zu präsentieren. Hier war aller Anfang schwer und die nicht so gute Platzierung bei der allerersten Meisterschaft, der Peewee-Trophy in Wolfenbüttel 2010, hat auch Tränen fließen lassen“, erinnert sich die Abteilungsleiterin an die Gifhorer Titelkampf-Premiere.

In den folgenden Jahren erzielten die verschiedenen MTV-Teams jedoch zahlreiche Erfolge bei Meisterschaften. 2014 reichte es zu Platz 2 bei der „Cheertrophy“ in Wolfenbüttel, im gleichen Jahr belegten die Blazing Panthers zudem den Silberrang beim German CheerMasters in Lemgo. „Auf der Fläche standen 26 Cheerleader, die ein synchrones und mitreißendes Programm geboten haben“, hebt Kerstin Pöhlend hervor. 2015 stellten sich die Gifhorerinnen dem internationalen Vergleich – und durften sich über einen „hervorragenden vierten Platz“ beim Euro-CheerMasters in Magdeburg freuen. Das Juniorenteam wurde ein Jahr später Zweiter auf nationaler Ebene, 2018 triumphierten gleich zwei „Senior All Girl Stuntgroups“ des MTV beim Euro-CheerMasters.

„In den 14 Jahren gab es in der Abteilung viele Höhen und Tiefen sowie Schwankungen bei der Mitgliederzahl“, erklärt Pöhlend. Die Altersspanne in den Cheerleaderteams reiche mittlerweile von sechs Jahren bis zu 20-Jährigen. „Es gibt drei verschiedene Altersgruppen, in denen die Mädchen trainieren – Peewees, Junioren und Seniors. Einige der Mädchen aus der Gründungszeit waren bis vor zwei Jahren sogar noch aktiv im Meisterschaftsteam dabei“, verrät die Abteilungsleiterin und fügt hinzu: „Einige von ihnen sind dann zu Trainerinnen der Teams geworden.“

Nach mehreren Monaten des Corona-bedingten Onlinetrainings fielen die MTV-Teams nun dem gemeinsamen Training im Freien ent-



Einfach ein Hingucker: Die Blazing Panthers beim Euro-CheerMasters 2018 im Elbauenpark in Magdeburg.

FOTO: MTV GIFHORN / VEREIN

gegen, das in dieser Woche wieder starten soll. „Dann werden die beiden Trainerinnen alles tun, um für die Mädchen, die so geduldig auf den Neustart gewartet haben, ein ansprechendes, motivierendes Training zu bieten. Denn das ist unseren Cheerleadern am wichtigsten: Ge-

meinsam trainieren, lachen, kämpfen, sich gegenseitig vertrauen.“

Wer sich für die faszinierende Sportart interessiert, „kann immer gern zum Probetraining kommen“. Trainingszeiten und alle Infos rund ums Training gibt es per E-Mail an: [cheerleading@mtv-gifhorn.de](mailto:cheerleading@mtv-gifhorn.de).



(Online-)Training mitten im Wohnzimmer: Die Cheerleaderinnen des MTV Gifhorn trafen sich zu virtuellen Übungseinheiten.

FOTO: MTV GIFHORN / VEREIN

## Wo „Geisterfahrer“ gerne Gas geben dürfen

25 Erwachsene, rund 40 Kinder – beim Gifhorer Skateteam gilt Helmpflicht für alle.

Von Jens Neumann

**Gifhorn.** Sie sind richtig gut unterwegs gewesen in den vergangenen Jahren – und das eben in vielerlei Hinsicht: Die Rede ist von den Inlineskatern des MTV Gifhorn. Denn die Schwarz-Gelben haben nicht nur zahlreiche Erfolge auf Rollen und hier sogar Landesmeistertitel eingefahren, sondern vor allem viel bewegt in der Geschichte ihrer jungen Abteilung.

„Wir haben zurzeit 25 aktive Erwachsene und rund 40 aktive Kinder bei uns. Sie werden von sechs Trainern betreut – wir sind da gut aufgestellt, können wahrlich nicht meckern“, erklärt Trainerin Ines Schinke, zugleich Ehefrau von Abteilungsleiter Uwe Schinke und verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit der MTV-Skater. Und jetzt gibt es sogar noch weitere Verstärkung: „Am Wochenende haben drei Trainer ihre Abschlussprüfung abgelegt. Darauf haben sie anderthalb Jahre warten müssen“, zeigt Ines Schinke auf, dass Corona nicht spurlos an den Skatern vorbeigeht.

Der Trainingsbetrieb ruhte lange Zeit – „in der letzten Woche haben wir das Kindertraining spontan wieder aufgenommen“, berichtet die Trainerin. Aber die beliebten Veranstaltungen, die das Skateteam Gifhorn immer wieder ausrichtet, fielen Pandemie-bedingt eben aus:

kein Kidsrace, keine Skate-Night und auch kein Familien-Skaten in der Halle. „Das wird sonst richtig gut angenommen. Zu Spitzenzeiten waren 45 Skater dabei – da war die Halle fast schon zu klein“, unterstreicht Ines Schinke.

Ohne Fleiß kein Preis: Dieses Motto gilt nicht nur für die Sportler selbst, sondern auch für die Abtei-

lung. Denn die tut einiges für ihren Erfolg, der nicht immer nur an nackten Ergebnissen abgelesen werden kann. Ein Beispiel dafür ist die jährliche Fahrt in den Fläming, eine Kulturlandschaft vor den Toren Berlins, wo ein Skater- und Fahrradparadies mit Strecken von über 200 Kilometern entstanden ist. „Das ist bei uns inzwischen eine

echte Familienfreizeit geworden. Die Kinder wohnen dort in einem Skatotel, in das sie auf den Inlineskatern dürfen – das finden sie natürlich cool“, sagt Ines Schinke. „Das gilt übrigens auch für den Fall, dass sie im Gegensatz zu Mama und Papa schon rückwärts fahren und auch besser bremsen können“, meint die Trainerin schmunzelnd. Eines haben Jung und Alt bei den MTV-Skatern aber auf jeden Fall gemeinsam: „Bei uns gilt Helmpflicht für alle.“

Für die Erwachsenen sei die Teilnahme am Berlin Marathon indes ein besonderes Highlight, zumal der MTV-Tross stets schon zwei Tage vor der Veranstaltung anreist. Es wird also einiges getan für die Gemeinschaft beim Gifhorer Skateteam, bei dem in drei verschiedenen Gruppen trainiert wird. Es gibt eine eigene Erwachsenengruppe und zwei Kindergruppen. „Hier wird nicht nach dem Alter, sondern nach dem Tempo unterschieden“, verdeutlicht Ines Schinke. Und so trainieren die Anfängerkinder und die „Geisterfahrer“ eben an verschiedenen Tagen. „Das sind die etwas schnelleren Kinder. Sie sollten sich einen eigenen Namen geben, da wir nicht von zwei Kindergruppen reden wollten – und haben sich selbst Geisterfahrer genannt. Weil sie schnell und eben auch mal in die falsche Richtung fahren ...“



Mit Vollgas unterwegs: MTV-Talent Andrej Schmidt (vorne).



Hinter dem DJ-Wagen geht's quer durch die Stadt: Die Gifhorer Skateteam erfreut sich großer Beliebtheit.



Der Start beim Berlin Marathon ist immer wieder ein Highlight für die erwachsenen MTV-Skater.

FOTOS (3): MTV GIFHORN / VEREIN